

Hans-Joachim Maier

Zwischen Bestimmung  
und Autonomie

Erziehung, Bildung  
und Liebe im Frauenroman  
des 18. Jahrhunderts

Eine literatursoziologische Studie  
von Christian F. Gellerts  
*Leben der schwedischen Gräfin von G\*\*\**  
und Sophie von La Roches  
*Geschichte des Fräuleins von Sternheim*

2001

Olms – Weidmann  
Hildesheim · Zürich · New York



# Inhalt

A	Einleitung .....	13
I	Methodische Vorüberlegungen .....	13
II	Chr. F. Gellert und Sophie von La Roche als Gegenstand der Forschung .....	23
III	Der Gang der Untersuchung .....	56
B	Erziehung – Bildung – Liebe .....	59
I	Brief und Briefroman: von der subjektiv-privaten zur subjektiv-literarischen Verarbeitung von Bildung und Liebe als weibliche Sujets .....	59
II	Die Sozialisation im Elternhaus .....	69
II.1	Gellert: Die Erziehung zur Ehe .....	70
II.2	La Roche: Die Vorbereitung der Selbstbehauptung	75
II.2.1	Die Eltern .....	76
II.2.2	Der Standeskonflikt .....	81
II.2.3	Der Erziehungsbericht .....	86
II.2.4	Infrastruktur und Sozialprogramm auf Gut Sternheim .....	92
II.3	Die Romane im Vergleich: Die Bedeutung der primären Sozialisation für die weibliche Rolle und Bestimmung .....	94
III	Das Bildungswesen der Haupthandlung .....	103
III.1	Die <i>Schwedische Gräfin</i> : Bildung als geschlechts- spezifische Kategorie .....	105
III.1.1	Männliche Bildungskonzepte: Ausprägung – Anwendung – Bedeutung .....	105
III.1.1.1	Der Schwedische Graf: Das rationalistische Bildungsideal .....	106
III.1.1.2	Steeley: Bildung als Selbstinszenierung .....	115
III.1.1.3	Herr R** : Bildung als Selbstzweck .....	120
III.1.1.4	Carlson: Die Grenzen der Erziehbarkeit .....	123

III.1.2	Weibliche Bildungskonzepte .....	130
III.1.2.1	Die Schwedische Gräfin: Die gebildete Ehefrau .....	130
III.1.2.2	Caroline und Mariane: Das reduzierte Bildungskonzept .....	134
III.1.2.3	Das sibirische Mädchen: Die „andere“ Gesellschaft: Das pragmatische Bildungskonzept .....	136
III.2	Bildung und Ausbildung bei La Roche .....	139
III.2.1	Bildung und Erziehung im höfischen Umfeld .....	140
III.2.2	Bildung und Erziehung im ländlichen Umfeld .....	160
III.3	Friderika Baldinger: Paradigma eines weiblichen Bildungsanspruchs .....	172
III.4	Gellerts <i>Schwedische Gräfin</i> vs. La Roches <i>Sternheim</i> -Roman: Resultate des Vergleichs .....	182
IV	Konzepte der Liebe .....	190
IV.1	Herz und Kopf: Gellerts Liebesbegriff .....	193
IV.2	Außereheliche Sexualität in Gellerts <i>Schwedischer Gräfin</i> .....	216
IV.3	Inzesttabu und Mord: Die verlorene Gefühls- kontrolle bei Gellert .....	226
IV.4	Seelenverwandtschaft und empfindsam-romantische Liebe: der <i>Sternheim</i> -Roman .....	238
IV.5	Konzepte der Liebe: Sophie von Sternheims Begeg- nung mit Seymour, Derby und Rich .....	257
IV.6	Tugend als Schwäche: Der Sieg der Leidenschaft über die Empfindsamkeit .....	268
IV.7	Der Vergleich zu Gellert .....	282
C	Frauenbilder und Frauenrollen .....	287
I	Das Leben der schwedischen Gräfin von G*** .....	293
I.1	Das Bild der vernünftigen Frau: Die Schwedische Gräfin .....	293
I.2	Das Bild der leidenden Frau: Caroline .....	301
I.3	Das Bild der sinnlich-schwärmerischen Frau: Mariane .....	303
I.4	Das Bild der duldsamen Frau: Amalie .....	305
I.5	Das Bild der leidenschaftlichen Frau: die sibirische Schönheit .....	308

I.6	Gellerts Frauenbilder: Auswertende Übersicht .....	312
II	Die Geschichte des Fräuleins von Sternheim .....	313
II.1	Das Bild der empfindsam-passiven Frau: Sophie von P. ....	313
II.2	Das Bild der empfindsam-tugendhaften und autonomen Frau: Sophie von Sternheim .....	316
II.2.1	Das Bild der empfindsam-naiven Frau .....	317
II.2.2	Das Bild der autonom-tätigen Frau: Madame Leidens Erzieherin – Gesellschafterin – Sozial- arbeiterin .....	320
II.2.3	Stärke durch Tugend: Sophie als Gefangene .....	322
II.3	Das Bild der lasterhaften Frau: Charlotte und die Hofdamen .....	323
II.4	Das Bild der empfindsam-rationalen Frau: Die Witwe von C- .....	326
II.5	Das Bild der machtlosen Frau: Die Rätin T* .....	328
II.6	La Roches Frauenbilder: Auswertende Übersicht ...	331
D	Geschlechterrollen und Familienstruktur .....	333
I	Konzepte zur Erfassung des Geschlechts als sozial- historische Kategorie: strukturelle und ideologische Bezugssysteme .....	335
II	Familientypus und Familienstruktur in den Romanen .....	347
II.1	Die Familie als privater Binnenraum .....	347
II.2	Die bürgerliche Familie zwischen Idealisierung und sozialer Realität .....	350
III	Weibliche Identitäten in und außerhalb der bürger- lichen Familie: Rollenbegründung im Kontext von Ideengeschichte und Familienentwicklung .....	353
III.1	Die weibliche Rolle zwischen Rationalismus und Empfindsamkeit: Die Kompatibilität von Bildung und Häuslichkeit .....	356
III.2	Supplementäre und egalitäre Weiblichkeitskonzepte im Widerspruch .....	361

<b>E</b>	<b>Das Bild der Frau zwischen Fremdbestimmung und Autonomie .....</b>	<b>367</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>385</b>
<b>I</b>	<b>Textgrundlagen .....</b>	<b>385</b>
<b>II</b>	<b>Quellen .....</b>	<b>385</b>
<b>III</b>	<b>Sekundärliteratur .....</b>	<b>388</b>